

HF Öffentlicher Raum & Stadtgrün



	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Werra und Gelster	Es gibt für das Stadtklima wichtige, bestehende Grünstrukturen entlang der „Blauen Infrastruktur“ von Werra und Gelster.	Unattraktive Wegeverbindungen, Defizite in der Aufenthaltsqualität (Gestaltungsdefizite, keine Sitz- bzw. Aufenthaltsmöglichkeiten) und bei den Nutzungsmöglichkeiten (z.B. Bootsanleger), schlechte Erreichbarkeit der Werra-Aue durch Barrieren (Bundesstraße, Unterführung)	Aufgrund der dichten Altstadtbebauung mit wenig privaten Freiflächen könnte eine Entwicklung der bestehenden öffentlichen Freiraumstrukturen das Wohnumfeld und die Erholungsmöglichkeiten erheblich verbessern und damit sowohl zur Stabilisierung des Wohnstandorts, als auch des Tourismusstandorts Witzenhausen beitragen. Ein Realisierungswettbewerb zur Brücke (B451 neu), der insbesondere städtebauliche und freiraumplanerische Aspekte beinhaltet, könnte zur Qualitätserhaltung dieser Räume beitragen.	Im Bereich der Werra und der Gelstermündung müssen hochwasserschutzrelevante und natur-schutzfachliche Anforderungen berücksichtigt werden, die Einschränkungen vermuten lassen. Die Werra Aue westlich der Alten Brücke und die umliegenden Freiraumstrukturen (z.B. Liegewiese, Basketballplatz) werden beim Bau der Neuen Werrabrücke beeinträchtigt. Da der Bau der Brücke eine Angelegenheit von Hessen Mobil im Auftrag des Bundes ist, können die Einflussmöglichkeiten aktuell nicht eingeschätzt werden.
Klimarelevante Aspekte	Im Stadtgebiet von Witzenhausen gibt es eine Reihe von Grün- und Wasserflächen, die sich positiv auf des Lokalklima auswirken.	Auf der anderen Seite gibt es dicht bebaute und bei hohen Temperaturen von Überwärmung betroffene, stark versiegelte und kaum begrünte Bereiche (z.B. die dichte historische Stadt, versiegelte Innenhöfe und Parkplatzflächen, Straßen und Plätze ohne Begrünung und großflächige Gewerbebauten). Insbesondere die überbauten und versiegelten Bereiche sind durch die schnelle Ableitung des Regenwassers bei Starkregenereignissen mitverantwortlich für Hochwasserereignisse.	Im Rahmen des Stadtumbaus können in diesen Bereichen durch Begrünung, Entsiegelung und Integration von alternativen Regenwassernutzungen und Wasserelementen, die auf die „historischen Wasserwege“ wie z.B. Herrengelster, Mühlengelster usw. verweisen, Freiräume aufgewertet und positive Impulse für den Klimaschutz gesetzt werden.	Die Konzeption alternativer Regenwasserkonzepte bedarf weiterer Vorbereitung. Wichtige Fragen sind z.B.: Sind die Böden aufgrund ihres Durchlässigkeitsbeiwertes geeignet? Welche Formen von Speichern, Regenwasserversickerungselementen oder Retentionsräumen sind umsetzbar? Für den privaten Bereich und für öffentliche Grünflächen müssten prädestinierte Bereiche ausgewählt werden, (z.B. Modellprojekt Blockentwicklung oder öffentliche Freiräume, die entwickelt oder umgestaltet werden sollen) um angepasste Module zu entwickeln, die von Anfang an bei Planungen mit berücksichtigt werden können.
Historische Stadtmauer	Die historische Stadtmauer wird teilweise von Grünstrukturen und Wegen begleitet.	In Teilen unattraktive Wegeverbindungen (Weg an der Stadtmauer, Parkplatz an der Schlagd), Defizite in der Aufenthaltsqualität und bei den Nutzungsmöglichkeiten, fehlende Vernetzung, Gestaltungsbedarf.	Der Erhalt und die Entwicklung bestehender Grünstrukturen, sowie die Ergänzung weiterer „Grüner Bausteine“ im Verlauf der Stadtmauer stellen wichtige öffentliche Freiraumpotenziale dar.	Einzelne hierfür prädestinierte Flächen befinden sich in privatem Eigentum.
Weinbergterrassen und Weinbergweg	Oberhalb der Weinbergterrassen existiert ein Weg, der landschaftlich reizvoll mit Panoramablick bis zum Bahnhof führt.	Dieser Weg oberhalb der Witzenhäuser „Weinberge“ ist unbekannt, die Eingänge sind nicht offensichtlich. Es gibt keine öffentlichen Aufenthaltsbereiche, von denen aus der Panoramablick genießbar wäre.	Diese Wegestruktur in Verbindung mit den darunter liegenden Weinbergterrassen ist ein besonderer Ort mit großem Freiraumpotenzial. Er könnte behutsam besser erschlossen und punktuell mit Aufenthaltsqualität versehen werden.	Die privaten Anlieger könnten einer öffentlichen Nutzung des Weinbergweges skeptisch gegenüberstehen.
Öffentliche Plätze (Marktplatz, Kirchplatz)	Die historischen Plätze am Rathaus und an der Kirche erfüllen immer noch ihre stadträumliche Funktion.	Funktionale und gestalterische Defizite, fehlende Aufenthaltsqualität bezüglich Sitzmöglichkeiten, Barrierefreiheit, Spielmöglichkeiten (Nutzungsoptionen).	Durch attraktive öffentliche Plätze steigt die Lebensqualität im Wohnumfeld, angrenzende Wohnstandorte und der Einzelhandelsstandort Witzenhausen werden aufgewertet.	Es bestehen vielfältige Ansprüche an die Gestaltung und Nutzungsmöglichkeiten, die integriert werden müssen. Der Freiraum im Umfeld der Kirche steht in deren Eigentum.
Parkplätze	Die Parkplatzsituation in der Altstadt hat sich mit der Anlage verschiedener Parkplätze in den letzten Jahren erheblich verbessert.	Defizite bestehen zum Teil in Bezug auf die Begrünung (nur wenige kleinkronige Bäume) und das durch die Erwärmung der versiegelten Flächen bestehende Überwärmungsrisiko. Außerdem wurde die fussläufige Durchlässigkeit nicht immer ausreichend berücksichtigt. Es fehlt ein guter Übersichtsplan, die Ausschilderung ist verbesserungswürdig.	Eine ergänzende Bepflanzung mit schattenspendenden, großkronigen Gehölzen verbessert die klimatische Situation und die Berücksichtigung der fussläufigen Durchlässigkeit bei der Neuanlage (Klinik, Dialysezentrum) trägt zur Fusswegvernetzung bei.	Einzelne Parkplatzbereiche befinden sich in Privateigentum, Einflussnahme ist nur begrenzt möglich, öffentliches Wegerecht muss ggfs. vereinbart werden, gestalterische Überlegungen können nur bedingt eingefordert werden.
	Am Rand der Altstadt liegt der großflächige Parkplatz an der Schlagd, der öffentlich bewirtschaftet wird.	Funktionale und gestalterische Defizite, der parallel zur Schlagd verlaufende Fussweg an der Stadtmauer ist unattraktiv, die Begrünung ist in die Jahre gekommen, wenig Freiraum- und Aufenthaltsqualität.	Entwicklung des Freiraumpotenzials: In Zusammenhang mit der Neuen Werra Brücke wird sich die Erschließungssituation des Parkplatzes verändern. Eine Aufwertung und Umgestaltung desselben kann bei der Ausschreibung eines Wettbewerbs bzgl. der städtebaulichen und freiraumplanerischen Einbindung der Neuen Brücke zur Neugestaltung und Aufwertung genutzt werden.	Eine großräumliche Betrachtung im Zusammenhang mit dem neuen Brückenstandort und den mit ihm verbundenen Eingriffen in die Werra Aue muss politisch mitgetragen werden.
Fernwärme	Die Stadtwerke Witzenhausen haben in den vergangenen Jahren ein Fernwärmenetz in der Altstadt aufgebaut. Größere Abnehmer sind u.a. die Universität und das Krankenhaus.	Bisher ist das Fernwärmenetz nur in etwa einem Drittel des Altstadtgebietes realisiert.	Ein weiterer Ausbau im Rahmen des Stadtumbaus unter Berücksichtigung geplanter Straßen- und Platzumgestaltungen ermöglicht Synergieeffekte.	Obwohl die Leitungen bereits in einzelnen Straßen verlegt sind, obliegt es den Hausbesitzern, ob sie ihr Gebäude an das Fernwärmenetz anschließen oder nicht.

